

Starke erste Halbzeit reicht nicht

Frauenfußball: Arminia trennt sich von der Essener Reserve 2:2.

Bielefeld (pep). Zur Pause führen die Armininnen gegen die SGS Essen II noch auf der Siegerstraße. In der zweiten Halbzeit fehlte es dann allerdings an der nötigen Konsequenz in der Deckung und bei Gegenstößen. So stand es nach 90 Minuten 2:2 gegen die Reserve der SGS Essen.

„Am Ende muss man das so unterschreiben“, meinte DSC-Trainer Tom Rerucha. Im zweiten Durchgang hätte seine Mannschaft vorn und im Mittelfeld nicht mehr den richtigen Zugriff bekommen. „Essen hatte mehr Räume als in der ersten Halbzeit. Da haben wir unser Mittelfeldpressing gut durchgezogen“, ergänzte der DSC-Coach. Die mit zwei Spielerinnen aus der Bundesligamannschaft verstärkten Essenerinnen machten schnell deutlich, dass sie ein anderes Kaliber sind als die Mannschaften, die sich zuletzt an der Postheide vorgestellt hatten. Technisch gut ausgebildet, ließen sie zwar optische Vorteile des DSC zu, deuteten aber gleichzeitig in vielen Szenen ihre Gefährlichkeit an.

Das oben erwähnte Mittelfeldpressing der Armininnen führte zu einem Plus an Ballbesitz, einigen sehenswerten

Kombinationen und zwei schönen Toren. Beim ersten setzte sich Leonie Heitlindemann nach einem tollen Anspiel von Lisa Lösch auf dem linken Flügel gegen ihre Gegenspielerinnen durch und überwand auch die Torhüterin – 1:0 nach 36 Spielminuten. Beim zweiten Treffer lief es ähnlich. Diesmal kam das Anspiel von Jocelyn Hampel, und Kim Schneider ließ sich im Laufduell nicht irritieren – 2:0 (42.).

Die Essenerinnen begannen nach Wiederbeginn druckvoll und holten eine Reihe von Ecken und Freistößen heraus. Eine Standardsituation brachte den frühen Anschluss (53.). 20 Minuten später fiel der Ausgleich. Später rutschte noch ein Essener Freistoß an den Pfosten. „Wir haben es versäumt, eine unserer vorhandenen Konterchancen zu nutzen. Da waren wir nicht zwingend genug“, haderte Tom Rerucha ein wenig. Sorgen machen sich die Armininnen um Alina Freesmeier, die wegen einer Knieverletzung raus musste.

DSC Arminia: Venrath – Kühne, Barkhausen, Hausberger, Freesmeier (60. Siepmann) – Finger (79. Bartling), Hampel, Lösch – Schneider, Bender, Heitlindemann

Von Nicole Bentrup

Bielefeld. In der Bezirksliga ging es torreich zu. Wellensiek, Türk Sport und Brake taten sich dabei mit jeweils sieben Toren besonders hervor.

SC Bielefeld – TuS Jöllenbeck 4:2 (1:1). „Es war kein gutes Spiel von uns und hätte durchaus auch unentschieden oder gar für Jöllenbeck ausgehen könnten“, sagte SCB-Trainer Hans Grundmann. Den Schlüssel im Erfolg sah er in den Wechsellern. Denn mit Marcel Palmowski und Ivan Allert brachte der SCB Spieler, die sodann auch je ein Tor erzielten. Zudem bereitete der ebenfalls eingewechselte Serhat Kirici einen Treffer vor. „Wir haben nach hinten insgesamt zu viele Fehler gemacht“, meinte Grundmann, der sich darüber freute, dass sein Team insgesamt dann aber doch von seiner guten Qualität profitierte. Jöllenbecks Trainer Lennard Warweg attestierte seiner Mannschaft auch eine starke Leistung. „Wir haben echt stark gespielt. Und wenn wir mit der Führung in die Halbzeit gegangen wären, hätte es vielleicht anders ausgehen können.“ Chancen zu mehr Toren hatten die Jürmer. „Aber SCB-Keeper Arian Keller hat auch wirklich gut gehalten“, lobte Warweg. Brian Ketscher brachte die Gäste in Führung (11.), Džanan Aganovic konnte nach einem Standard ausgleichen (39.). Marcel Palmowski traf per Kopf zum 2:1 für die Sudbracker (48.), Ivan Allert machte das 3:1 (85.). Tim Milse brachte die Jürmer noch einmal heran (88.), doch Alkan Görler setzte den Schlusspunkt zum 4:2 für SCB (90.+3.). „Für uns beginnen jetzt die Wochen der Wahrheit. Wir haben alles noch in der eigenen Hand“, gab sich Lennard Warweg kämpferisch.

VfR Wellensiek – SC Hicret 7:2 (6:0). Einen Top-Einstand feierte Wellensieks neuer Trainer Giuseppe Busacca. Doch nach dem Spiel blieb er auf dem Teppich. „Ein positives Erlebnis war für die Mannschaft unheimlich wichtig.“ In



SC Bielefelds Marcel Palmowski (Nr. 21) köpft gegen den TuS Jöllenbeck mit Torhüter Sören Moritz Vogt zum 2:1 ein. Am Ende lag der SCB mit 4:2 vorn.

FOTO: ANDREAS ZOBE

tor trafen für den VfR. Die Vorbereitung („Ich hatte nur den Donnerstag“) und der Tatsache, dass mit Timo Dannehl erneut ein etatmäßiger Feldspieler im VfR-Tor stand, war es ein überragender Auftritt der Rottmannshofer. „Vor allem in der ersten Halbzeit“, stellte Busacca fest. Da erzielten die Wellensieker nämlich sechs ihrer insgesamt sieben Tore. Taha Ajdar Moulla (8., 58.), Christopher Dath (10.), Christian Siemens (36.), Clemens Bachmann (42.), Malte Bayer (45.+3) und Hicrets Furkan Yilmaz (26.) per Eigen-

tor trafen für den VfR. Die Vorbereitung („Ich hatte nur den Donnerstag“) und der Tatsache, dass mit Timo Dannehl erneut ein etatmäßiger Feldspieler im VfR-Tor stand, war es ein überragender Auftritt der Rottmannshofer. „Vor allem in der ersten Halbzeit“, stellte Busacca fest. Da erzielten die Wellensieker nämlich sechs ihrer insgesamt sieben Tore. Taha Ajdar Moulla (8., 58.), Christopher Dath (10.), Christian Siemens (36.), Clemens Bachmann (42.), Malte Bayer (45.+3) und Hicrets Furkan Yilmaz (26.) per Eigen-

tor trafen für den VfR. Die Vorbereitung („Ich hatte nur den Donnerstag“) und der Tatsache, dass mit Timo Dannehl erneut ein etatmäßiger Feldspieler im VfR-Tor stand, war es ein überragender Auftritt der Rottmannshofer. „Vor allem in der ersten Halbzeit“, stellte Busacca fest. Da erzielten die Wellensieker nämlich sechs ihrer insgesamt sieben Tore. Taha Ajdar Moulla (8., 58.), Christopher Dath (10.), Christian Siemens (36.), Clemens Bachmann (42.), Malte Bayer (45.+3) und Hicrets Furkan Yilmaz (26.) per Eigen-

sein erstes Tor für die Bezirksligamannschaft. „Das hat mich für Tom wirklich extrem gefreut“, sagte Trainer Ahmet Yildirim. Nicht weniger freute er sich über seinen zweiten Torschützen. Czernias Tor zum 2:0 (75.) war ein Treffer für das Selbstbewusstsein. „Simon hat uns ein gutes halbes Jahr gefehlt, weil er einen Kreuzbandriss hatte. Jetzt hat er letzte Woche erstmals wieder mittrainiert und dann trifft er gleich. Er ist ein sehr wichtiger Mann für uns“, so Yildirim. Zwar begann das Senner Spiel nicht ganz nach Wunsch,



Kim Schneider (r.) erzielte die 1:0-Führung für Arminias Frauen gegen Essen.

FOTO: ANDREAS ZOBE

Heimische Kicker halten WM-Kurs

Futsal: Die Nationalmannschaft holt mit vier Bielefeldern den Gruppensieg der Vor-Quali.

Hamburg (bazi). Erfolgreiche Tage liegen hinter der deutschen Futsal-Nationalmannschaft. Und damit auch hinter Aytürk Gecim, Fouad Aghnima, Suad Ak und Vidoje Matic vom MCH Futsal Club Bielefeld. In der WM-Vorqualifikationsgruppe A setzten sich die Deutschen durch. Sie gewannen gegen Gibraltar und San Marino, im dritten Spiel gegen Montenegro sicherten sie sich mit einem 3:3 den Gruppensieg.

Mit einem souveränen 8:0 (3:0)-Sieg war das Team von Checoach Marcel Loosveld am Mittwoch in die WM-Qualifikation gestartet. Onur Saglam (HSV Panthers) traf dabei doppelt, dazu Kapitän Christopher Wittig (HOT 05), Michael Meyer (HSV Panthers), Aytürk Gecim und Vidoje Matic (beide MCH Futsal Club). Die Führung und der Schlussspiel fielen jeweils durch Eigentore der Gäste.

Am Donnerstag setzte sich die DFB-Auswahl bei ihrem zweiten Auftritt in der CU Arena gegen San Marino mit 5:0 (3:0) durch und konnte nicht mehr von einem der ersten beiden Plätze verdrängt werden. Michael Meyer (6., 20.), Muhammet Sözer (13., TSV Weilmordorf), Fouad Aghnima (29., MCH Futsal Club) und Gabriel Oliveira (31., HOT 05) erzielten dabei die deutschen Tore.

Am Samstag ging es dann gegen Montenegro, das punktgleich mit Deutschland war, aber das deutlich schlechtere Torverhältnis hatte, um den Gruppensieg. Vor 604 Zuschauern in der gut besuchten CU Arena kam das deutsche Team gut ins Spiel. Muhammet Sözer (4.) sorgte bereits früh für die deutsche Führung, die der Hamburger Lokalmatador Michael Meyer auf 2:0 ausbaute (11.). Suad Ak vom MCH sorgte für die 3:0-Halbzeitführung (13.).

Nach der Pause fielen die Tore auf der anderen Seite. Djuro Milanovic (23.) verkürzte zunächst auf 1:3, ehe Montenegro fünf Minuten vor dem Ende auf den Flying Goalie setzte. Marko Spasojevic traf zum 2:3 in der 36. Minute. Kurz vor dem Abpfiff erzielte Luka Vuletic, ebenfalls während der Flying-Goalie-Taktik, den 3:3-Endstand (39.). Aufgrund des besseren Torverhältnisses zieht das DFB-Team als Gruppensieger in die nächste WM-Quali-Runde ein.

„Es waren super Tage und für uns alle auch wertvolle Erfahrungen. Wir sind sehr stolz, dass wir uns mit dem Gruppensieg für die nächste Runde qualifizieren konnten“, sagte MCH-Kapitän Aytürk Gecim. Prima aus Bielefelder Sicht ist natürlich, dass alle vier MCH-Kicker Tore erzielten.

Arminias U 17 sichert die Klasse

Jugendfußball: Die Bielefelder bezwingen die SG Unterrath mit 3:0 und schicken den Gegner eine Etage tiefer. Collis Asemota, Nick Cherny und Jonas Derbas treffen für den DSC.

Bielefeld (tri). Endgültige Gewissheit für Arminia Bielefelds U-17-Junioren: nach dem 3:0-Erfolg im heimischen Brackweder Jugendstadion gegen die SG Unterrath hat sich der DSC den Verbleib in der Bundesliga gesichert. Gleichzeitig besiegelte das Resultat den Abstieg der Gegner aus der Bundesliga West. „Die Jungs sind erschöpft, die vergangenen Wochen waren ein Kraftakt“, sagte Arminien-Coach Marcel Drobe.

Das im vergangenen Herbst noch etwas inkonsequente Angriffsspiel des DSC nahm Fahrt auf, auch gegen Unterrath sollte nach einer gewissen Anlaufphase offensiv immer mehr gehen. „Der Gegner hatte auch zwei, drei größere Chancen“, meinte Drobe hinterher. Da hatten die Arminien das nötige Glück. „Wir haben uns den Gegner dann aber zurechtgelegt“, so Drobe.

Das Führungstor erzielte der gerade eingewechselte Joker Collis Asemota (54.), nachdem er sich im Strafraum stark durchsetzen konnte und aus sieben Metern mit Hilfe der Latte verwandeln konnte. Beim 2:0 (62.) setzte sich der noch für die U 15 spielbe-

rechtigte Nick Cherny – Bruder von Jungprofi Vladislav – nach einer laut Drobe „wunderschönen Einzelaktion“ gegen mehrere Gegenspieler durch und vollendete selbst. Beim 3:0 (74.) profitierte der eingewechselte Jonas Derbas von einem Fehler des gegnerischen Keepers, als ihn anließ, dabei aber wegrutschte.

Allgemein ließ das Spiel auf einem tiefen Platz den ein oder anderen Fehler zu, zumal Ha-

gelschauer zum Spielverlauf gehörten. Aber auch das Wetter änderte nichts mehr am verdienten Sieg der Bielefelder. Drobe erklärte: „Wir konnten zuletzt viel durchwechseln, auch dank der U-16-Spieler, die uns im Winter verstärkt haben.“ Spieler wie Niklas Möllers und Cherny sorgten dafür, dass auch Ausfälle wie von DFB-Nationalspieler Henrik Koch kompensiert werden konnten.

Beim zweiten Torhüter Lukas Filipovic bedankte sich Drobe mit einem Startelf-Einsatz, auch dem gesamten Trainerteam sprach Drobe für die Arbeit der vergangenen Wochen seinen Dank aus.

DSC: Filipovic – Abdvis Zahed (59. Hasan Köse), Shala, Nezir (53. Asemota), Möllers, Baytar – Kiewitt – Krasnic (71. Karabel), Cherny (71. Derbas) – Harun Köse (59. Krüger), Kollmeier.



Die U-17-Junioren von Arminia Bielefeld freuen sich über den Sieg gegen die SG Unterrath und den Klassenerhalt in der Bundesliga.

FOTO: ANDREAS ZOBE

aber in der zweiten Halbzeit wurde es deutlich besser. „Aramäer hat unheimlich viel mit langen Bällen über den Torwart agiert“, erzählte Yildirim. Das passte nicht zur Taktik der Senner, die eigentlich früh anlaufen wollten. Im zweiten Durchgang war der TuS 08 letztlich das aggressivere Team und belohnte sich mit den beiden Toren. Das Gegenor fiel auch nach dem Prinzip „karo einfach“. Langer Ball, Abpraller, Schuss, Tor (85.), blieb aber am Ende ohne Folgen für Senne.

TuS Brake – VfL Oldentrup 7:0 (2:0). Schützenfest Teil zwei gab es in Brake. „In der Höhe darf es nicht passieren“, sagte Oldentrups Trainer Patrick Pyka, der drei Mal verletzungsbedingt wechseln musste. „Nach dem 0:4 sind wir eingebrochen“, so Pyka. Die TuS-Tore machten Matthias Lindemann (18., 51.), Jannis Wehmeier (25., 67.), Boris Glaweski (64.), Lukasz Grzegorzewski (75., 85.).

SC Wiedenbrück II – SV Heepen 4:1 (3:0). Pascal Schiedeck erzielte den einzigen Heeper Treffer für die Heeper in Wiedenbrück (74.). „In der ersten Halbzeit waren wir wirklich nicht gut. Wenig Mut, verschlafen, immer einen Schritt zu spät“, erklärte SV-Trainer Marko Puskaric. In der zweiten Halbzeit wurden die Heeper mutiger. „Wir mussten aufgrund von Ausfällen rotieren, hatten auch zwei A-Jugendliche im Kader“, erklärte Puskaric. Insgesamt sei ein verdienter Sieg für Wiedenbrück gewesen.

FC Türk Sport – SpVg. Versmold 7:0 (5:0). Torreich ging es auf dem Kupferhammer zu. Bereits zur Halbzeit führte der FC gegen personell minimal besetzte Versmolder 5:0. Die Tore erzielten Ali Kemal Calisan (19.), Atilla Parlar (35.), Deniz Can Baytemür (39.), Mert Bozkurt (40.) und Emre Bozkurt (45.+3). Auch in der zweiten Halbzeit war es eine einseitige Partie. Sherif Alasane schraubte das Ergebnis auf 7:0 in die Höhe (68., 87.). „Schützenfest zum Ramadan“, sagte FC-Trainer Ugur Pamuk lachend.

Sportjugend

14 Vereine bieten FSJ-Stellen

Bielefeld. Mittlerweile gibt es in 14 Bielefelder Sportvereinen für insgesamt 28 junge Menschen die Möglichkeit, einen Freiwilligendienst im Sport zu machen.

Innerhalb dieses Orientierungs- und Bildungsjahrs für junge Leute zwischen 18 und 26 Jahren kann man in unterschiedlichen Einsatzgebieten von Kita/Offene Ganztagschule bis zum Vereinssport oder offenen Sportangeboten vielfältige Erfahrungen in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen sammeln.

Man kann auch eigene Projekte umsetzen und sich bei Aus- und Fortbildungen weiterqualifizieren. Wer Lust hat, sich ein Jahr lang zu engagieren, vielleicht ein Wartesemester zu überbrücken oder sich beruflich orientieren will, ist hier genau richtig.

Für Fragen steht Anke Schniederkröter-Kruse, Koordinierungsstelle Freiwilliges Soziales Jahr im Sport, unter folgender Telefonnummer: 0521 – 52 515 75 sowie im Internet unter fsj-regional@sportjugend-bielefeld.de zur Verfügung.